Niedrige Herbstraten.

Nach dem Nordwesten: Billige Ein-Weg-Kolonisten-Fahrten nach dem Nordwesten, Puget Sound und California, vom 15. September bis zum 15. Oktober; täglich durchgehende Züge nach dem Nordwesten auf der Great Northern; ebenfalls auf der Northern Pacific. Nach California, täglich durchgehende Touristenschlafwagen via Denver im naturschönen Colorado und Salt Lake City.

Rundreise zur Pacific-Küste:— Sehr niedrige Seattle und California Rundreise-Excursionstickets zum Verkauf während September. Dies ist die letzte Gelegenheit diese billigen Raten zu erlangen für die großartigste Eisenbahnreise dre Welt.

Oestlich gehend:— Spezielle Rundreiseraten nach Chicago, Kansas City, Lincoln, Omaha, St. Joseph, St. Louis, vom 28. Aug. zum 5. September und vom 11. Sept. bis zum 19. Sept. Täglich niedrige 30-tägige Rundreiseraten von Chicago nach atlantischen Städten und Resforts.

September ist der letzte Monat für die speziellen Ferien-Raten nach Colorado. Heimsucher-Excursionen den 7. und 21. Sept.

Befragt den nächsten Ticket-Ageer hat die neueste Nachrichten über Spezialraten.

Burlington Route

Thos. Connor, Ticket Agent, C. B. & Q.

L. W. Wakely, G. P. A. Omaha, Nebr.

Meister-Spezialist

Wenn ein Mann ein besseres Buch schreiben kann als wie sein Nachbar, oder er kann eine bessere Predigt halten, oder kann er auch nur eine bessere Mausefalle herstellen und er baut sein Haus in der Wildniß, so wird die Welt dennoch einen wohlausgetretenen Pfad zu seiner Thürschwelle bereiten. Es ist nicht was Ihr thut, sondern der Weg wie es gethan wird, was den Unterschied macht zwischen der erfolgreichen und der erfolglosen Person.

Vergendet keine Zeit!

Der ärgste Verschwender der Welt ist derjenige, welcher Zeit vergendet. Konsultirt einen Spezialisten. . . . . .

Der seine Sache versteht.

Vermeidet gefahrvolle, expertmentelle oder ungewisse Behandlung. Der Erfolg kann nur von dem geschickten, erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten erzielt werden; von einem Spezialisten der ein solcher dadurch wurde weil er die von ihm erwählte Spezialität zu seinem Lebensstudium machte, durch die Konzentrirung eines jeden Gedankens auf die unentwegte Verfolgung des vor Augen schwebenden Zieles. Dieses erklärt den Unterschied zwischen Erfolg und Mißerfolg in der Behandlung und Heilung spezieller und privater Krankheiten. Ich werde eine gründliche und wissenschaftliche Untersuchung Ihres Leidens kostenfrei vornehmen, eine Untersuchung welche den wahren Zustand Ihrer Gesundheit enthüllt, ohne welche Sie sonst im Dunklen herumtappen.

Wenn Ihr schon in Behandlung gewesen seid, ohne Erfolg gehabt zu haben, dann will ich Euch zeigen warum es fehlschlug. Ich habe mein ganzes Leben dem Studium dieser Krankheiten gewidmet und verspreche Euch schnelle, sichere und gewisse Resultate in der Behandlung von:—

Nervöser Entkräftung, Krampfaderbruch (ohne Operation) Wasserbruch, Strikture, Eiterung, Privatkrankheiten, Bruch, Blutvergiftung, Eiternde Ausbrüche am Leib, im Mund od. im Hals, Ausfallen des Haares 2c, Krankheiten der Nieren, Blase, Vorstehdrüse u. alle Krankheiten der Genitalien.

Frauenkrankheiten: Solche wie schwacher Rücken, herniederziehende Schmerzen, Kopfweh und Migräne, Nervosität, Schlaflosigkeit, Blasen- und Nierenleiden, Magenleiden, Menstrualbeschwerden usw.

Hautkrankheiten aller Art, Pickel, Mitesser, Finnen, Ausschlag und blutgeröte, fahle Haut bei jungen Leuten. Dutzende von Zeugnissen von jungen Leuten die hier in Grand Island wohnen, welche ich von Pickeln, Mitessern und Finnen kurirt habe, nachdem sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, jemals von dieser peinlichen, entstellenden und verdrießlichen Krankheit kurirt zu werden.

Privatheim im Weichbild der Stadt vor und während der Niederkunft. Mütterliche Abwartung und die sorgsamste Pflege garantirt. Ein gutes Heim mit gesunden für Babies.

Kostenlose „Search Light" Untersuchung.

Dr. Rich gegenüber der City Hall, Grand Island, Nebraska.

60 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, **New York**

Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

DR. MILES' ANTI-PAIN PILLS FOR HEADACHE And Other Pains

AND THE PAIN IS GONE
of These Little

Dr. A. H. FARNSWORTH,

Arzt und Wundarzt,

Office im Independent Gebäude.

FRALICK-GEDDES CO.,

Leichenbestatter,

315-317 West Dritte Straße. Telephone, Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 444.

Privat-Ambulanz.

J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

2ter Straße Cash

Grocery

Beste Auswahl

von Feinsten Groceries

Wir kaufen und verkaufen

Produkte, Eier, Butter usw.

Prompte Ablieferung

nach irgend einem Theil der Stadt.

Telephone: Bell, Black 409 / Independent 409

WM. VEIT

Kraft des Herzens.

Kraft des Herzens oder Schwäche des Herzens bedeuten Kraft der Nerven oder Schwäche der Nerven—nichts weiteres. Ganz positiv ist nicht ein schwaches Herz aus Hundert thatsächlich selbst krank. Es ist fast stets ein verborgener kleiner zarter Nerv, den die Schuld trifft. Dieser verborgene Nerv, der Cardiac oder Herznerv bedarf einfach mehr Kraft, mehr Stabilität, mehr kontrollierende Stärke, und muß dies haben. Ohne dies muß das Herz immer versagen, aber auch der Magen und die Nieren haben dieselben kontrollierenden Nerven.

Dies erklärt klar und deutlich, warum Dr. Shoop's Restorative als eine Medizin in der Vergangenheit so viel für schwache und versagende Herzen gethan hat. Dr. Shoop suchte zuerst nach der Ursache aller dieser schmerzhaften, hämmernden, beklemmenden Herzleiden. Dr. Shoop's Restorative—dieses populäre Rezept—ist allein auf diese schwachen und versagenden Nervenzentralen gerichtet. Es baut auf, es kräftigt; es bietet wirkliche Hilfe fürs Herz.

Wenn Sie ein kräftiges Herz, gesunde Verdauung haben wollen, stärken Sie diese Nerven—geben Sie ihnen was sie bedürfen durch

Dr. Shoop's Restorative.

THEO 'ESSEN.

Abonnirt auf den „Anzeiger".

Starb am Krebs.

Sagt der Wiener Specialist Dr. Strumpell.

Eisenbahnkönig Harriman.

Wien, 10. Sept. Professor Adolf Strumpell, einer der hiesigen berühmten Spezialisten für Krebskrankheiten, erklärte heute, daß er im Juli dieses Jahres Harriman untersucht und festgestellt habe, daß dieser am Krebs leide, daß er dem Eisenbahnmagnaten dieses mitgetheilt und ihm damals gesagt habe, eine Wiederherstellung sei unter allen Umständen ausgeschlossen. Zugleich habe er, wie er, Prof. Strumpell, hinzufügt, gesagt, daß eine Operation, an die er persönlich zwar nicht mehr glaube, die einzige schwache Hoffnung auf Heilung biete.

Turner, N. Y., 10. Sept. In seiner palastartigen Wohnung in Arden, die er mit einem Kostenaufwande von zwei Millionen hatte erbauen lassen, starb gestern Nachmittag um 3:35 Edward H. Harriman. In Eisenbahnkreisen nannte man ihn „railroad wizard", unter den Finanziers des Landes war er als kühner und dabei erfolgreicher „manipulator" bekannt; seinen Freunden und näheren Bekannten galt er als das größte und wunderbarste erfinderische Genie unserer Zeit. Das Publikum im Allgemeinen kannte ihn unter dem Namen „Eisenbahnkönig". Eisenbahnkönig in dem Sinne wie John D. Rockefeller „Oelkönig" und Pierpont Morgan „Finanzkönig" genannt werden. Wall Street in New York zitterte noch vor einigen Tagen, als gemeldet wurde, Harriman habe einen sehr ernsten Rückfall gehabt. Als gestern die Kunde von dem Ableben des „Herrn von Arden" New York erreichte, hatten Börsianer und „Finanzkünstler" bereits Feierabend gemacht. Deshalb konnte man von einer Aufregung an der Börse nicht sprechen. Heute, bei Beginn der Geschäftsstunden war natürlich das Ableben Harriman's fast das ausschließliche Unterhaltungsthema. Eine Zeit lang war der Markt infolge des Ereignisses etwas flau, Aktienpreise schwankten; Käufer waren zurückhaltend; aber bald war wieder alles im alten Geleise. Die Fahnen, die auf verschiedenen Finanzinstituten auf Halbmast wehten, blieben unbeachtet. Edward H. Harriman war am 25. Februar dieses Jahres 61 Jahre alt geworden. Als Sohn eines unvermögenden Geistlichen hatte er am 25. Februar 1848 in Hempstead, L. J., das Licht der Welt erblickt. Seine Schulbildung war mangelhaft. Nur einige Jahre besuchte er die Gemeindeschule seines Vaters. Lernte dort die Elementarfächer; aber zeichnete sich nie vor seinen Mitschülern aus. Der Knabe hatte, als er die Kirchenschule verließ, die Absicht, Soldat zu werden. Die Kadettenanstalt in West Point reizte ihn. Harriman sr. hatte nichts dagegen; auch er hätte seinen Sohn gern als künftigen Schlachtenlenker und Feldherrn Onkel Sams gesehen. Aber der begeisterte junge Krieger hatte sich nicht genügende Kenntnisse erworben, um die für die West Pointer Akademie vorgeschriebene Aufnahmeprüfung zu bestehen. Er wählte deshalb eine andere „Vorbereitungsschule." Bei einer bedeutenden Wall Street Firma nahm er Dienst als Laufbursche. Dort kam er häufig in Berührung mit der Börse, der „anerkannten Ausbildungsanstalt" für Finanz-, Eisenbahn- und andere „Könige". Hier war Harriman der rechte Mann am rechten Platz. Er machte schnell Carriere. Mit 18 Jahren war er der Vertrauensclerk eines Maklers und wagte bereits „kleine" Börsengeschäfte auf eigene Hand. Als er kaum 23 Jahre alt war, kaufte er einen Sitz an der New York Aktienbörse und bezahlte dafür $20,000. Im Jahre 1873, also im Alter von 25 Jahren, führte er seine Verlobte, Fräulein Mary Averill von Rochester als Gattin heim und konnte damals seinem Schwiegervater stolz sagen, daß er sein Vermögen auf eine halbe Million schätzen könne. Zu der Zahl der Millionäre wird er seit 1883 gerechnet. Einen treuen Freund in seinen Unternehmungen und Spekulationen fand Harrimann in Stuyvesant Fish. Diesem war er ein treuer Freund bis beide um die Controlle in der Aufsichtsbehörde der Illinois Central-Eisenbahn rangen. Da standen sie sich wuthentbrannt, Harriman als mehrfacher Millionär ebenbürtig neben Fish, als erbitterte Feinde gegenüber. Fish unterlag; als Präsident der Illinois Central-Eisenbahn mußte er abdanken. Harriman's Candidat wurde gewählt; der „railroad wizard" machte seinem Namen zum ersten Mal Ehre. Seitdem gingen die Wege Fish's und Harriman's aus einander. Sie mieden sich, ihre Feindschaft blieb unversöhnlich, Harriman hat bis zu seinem Tode Fish und seine Anhänger bitter bekämpft. Im Reiche kühner Eisenbahn-Unternehmungen wollte er allein herrschen. Andere „Götter neben ihm" wurden nicht geduldet.

Seinen größten Triumph errang Harriman, als er die völlig verkrachten Union und Southern Pacific-Eisenbahnen vor gänzlichem Ruin rettete. Unter seiner schöpferischen Meisterhand erstanden aus den Trümmern dieser Eisenbahnen neue, praktische, gewinnbringende Verkehrslinien. Sie brachten Harriman nicht nur Millionen, sondern Ruhm, viel Ruhm und Ehren ein. Diese Erfolge feuerten den unermüdlichen „Wundermann im Reiche des Eisenbahnwesens", wie er damals genannt wurde, zu neuen Unternehmungen an. Eine kühne Idee durchblitzte damals zum ersten Mal sein Gehirn. Er träumte von einem zusammenhängenden Eisenbahnnetz von den Küsten des Atlantischen bis zum Stillen Meer. Natürlich unter seiner, Harriman's, Controlle. Ehe er diesen Plan zur Ausführung bringen konnte, starb er.

Täuschungen, Mißerfolge, Finanzklemmen haben Harriman auf seinen „Siegeszügen" nie aufhalten können. Vor dem Allbezwinger Tod mußte er die „Waffen strecken". Die treueste Pflege, die Liebe der Seinen, die Sympathie treuer Freunde, die oft erprobte Kunst der berühmtesten Aerzte der Welt — nichts konnte ihn retten.

Es ist jetzt etwa ein Jahr her, als die erste Kunde von einer drohenden Nervenzerrüttung Harriman's bekannt wurde. Bedeutende Aerzte wurden zu Rathe gezogen und diese verschrieben Harriman als wirksamste Medizin „Ruhe", „absolute Ruhe", „vollständiges Aufgeben jeder Geschäftsthätigkeit". Jede andere Medizin hätte Harriman sich kaufen können. Diese vermochte er, trotz aller Millionen nicht zu erstehen. Ruhe konnte dieser ruhelose Geist nicht finden. Seine Riesengeschäfte Andern überlassen, war für einen Harriman undenkbar. Er blieb als leitender Geist am Ruder. Ruhe nannte er die Reisen, die er behufs Ausführung seiner Pläne von einem Ende des Landes bis zum anderen machte. Erholung war es für ihn, wenn er gelegentlich kurze Spazierfahrten machte. Sein Zustand verschlechterte sich. Eine Seereise wurde verschrieben. Diese machte er in seiner, mit allem Luxus ausgestatteten Jacht und kehrte angeblich gestärkt, gesund zurück. Auf's neue widmete er sich mit Aufgebot aller seiner Kräfte der Ausführung seiner Pläne. Im Fluge durcheilte er den Süden, den Westen, den Nordwesten, die westlichen Mittelstaaten, immer neue Eisenbahnlinien, neue Consolidationen bestehender Systeme, neue Finanzmanipulationen planend. Freudig erregt im Bewußtsein des sicheren Gelingens traf er in New York ein. An Wall Str. bemerkte man bereits die ersten Meisterzüge des „wizard." Da, auf einmal heißt's: Harriman muß auf den Rath seiner Aerzte eine Europareise antreten. Diese wird seine wiederum etwas angegriffene Gesundheit wieder herstellen. So hieß es, als Harriman die Reise antrat. Aus Europa wurde nur gemeldet, daß Harriman bald wieder gesund sein werde. Er war in Berlin und Wien. Ueberall suchte er berühmte Spezialisten auf und ließ sich von ihnen untersuchen. Das Resultat ihrer Diagnose blieb Geheimniß. „Harriman ist auf dem Wege der Besserung"; das war die Antwort, die man von Mitgliedern und Angestellten der Familie erhielt. Die Aerzte selbst hüllten sich in ominöses Schweigen. Eine Zeitlang weilte Harriman in Gastein, ging dann wieder nach Wien zurück und consultirte seine Aerzte auf's neue. „Bald gesund; erfreuliche Fortschritte", die stereotype Antwort auf alle Fragen nach dem Befinden des Patienten. Ganz plötzlich trat Harriman mit seiner Familie die Rückreise nach Amerika an. Eine Täuschung über seinen Zustand war kaum noch möglich. Auf der Fahrt hatte ihn keiner der anderen Passagiere gesehen. Er war nicht mehr imstande gewesen, seine Kabine zu verlassen. Für Wall Street war dieses das erste Alarmsignal. Die Börse gerieth aus dem Häuschen. „Harriman im Sterben", so raunte jeder Spekulant, jeder Unternehmer, jeder Finanzier seinem Nachbarn zu. Als Harriman in Arden „sicher verwahrt" war, wurden „Nervenstiller" in Gestalt von beruhigenden Nachrichten über sein Befinden ausgeschickt. Bis auf eine Meile durfte kein Fremder, kein Uneingeweihter dem Palast in Arden nahe kommen. „Harriman will ungestört sein," hieß es. Freunde der Familie bestätigten es. Der Seelsorger des Kranken behauptete sogar noch vor einigen Tagen nach einem Besuch, daß er mit Harriman gesprochen, gelacht, gescherzt. Auf der Veranda hätten sie zusammen gesessen, in den herrlichen Anlagen seien sie spazieren gegangen. Am letzten Sonntag plötzlich ein Rückschlag. Der Leibarzt Harriman's sagte: „Es ist unbedeutend; Harriman wird sich schnell wieder erholen. Bald wird er imstande sein, sich einer Operation zu unterziehen. Als vollständig gesunder Mann wird er bald wieder an seine Lieblingspläne gehen können." Das war die letzte „zuverlässige" Kunde aus „Schloß Arden." Montag, Dienstag, Mittwoch nur unbestimmte widersprechende Gerüchte. Gestern Nachmittag endlich die Bestätigung dessen, was man längst geahnt, was Aerzte in Deutschland und Oesterreich schon vor Monaten bestimmt vorausgesagt. Die erste zuverlässige Kunde aus dem geheimnißvollen Palast in Arden: „Harriman ist todt, an einer unheilbaren Krankheit gestorben." An welcher Krankheit? Das soll Geheimniß bleiben, tönt's dumpf von Arden zurück. Diese könnte nur durch eine post mortem Untersuchung festgestellt werden. Gattin und Kinder des Verstorbenen wollen es aber angeblich nie zugeben, daß das Secirmesser des Arztes im Interesse der Wissenschaft den Todten berühre. Harriman's Vermögen wird auf von $50 bis $500 Millionen geschätzt. Eine auch nur annähernd genaue Angabe ist zur Zeit angeblich nicht erhältlich.

Convent der Bankiers.

Interessante Sitzungen sind in Chicago zu erwarten.

Das Unterhaltungsprogramm.

Chicago, 13. Sept. Die einleitenden Präliminarien zu der Convention der American Bankers Association, die morgen hier eröffnet werden soll, wurden bereits heute hier erledigt. Comitesitzungen nahmen heute den ganzen Vormittag in Anspruch. Zu gleicher Zeit tagte die Convention der „National Association of Supervisors of State Banks". Dort gab ein Bericht über gleichmäßige Staats-Bankgesetze Veranlassung zu einer langen und lebhaften Debatte. Der Vorbereitungsausschuß gab gestern das Programm für die Festlichkeiten bekannt, die erst am Donnerstag Abend zum Abschluß kommen werden, und zwar mit einem Ball im Auditorium-Theater, zu dem sich auch Präsident Taft einfinden wird. Das Programm ist wie folgt: Montag, 13. September: Abends halb acht Uhr — Bankett zu Ehren des Vollstreckungsausschusses der Vereinigung im Goldenen Saal des Congreß Hotels. Dienstag, 8 Uhr Abends: Besuch des Studebaker-, Powers- und Prinzeß-Theaters und des Chicago Opera House. Mittwoch Nachmittag: Bootfahrt nach Gary, Besichtigung der Stahlwerke. Donnerstag Nachmittag: Besichtigung der Schlachthöfe; Abends Ball im Auditorium-Theater. Außerdem finden täglich Geschäftssitzungen statt, in denen unter Anderem der Plan, auf die Einführung einheitlicher Frachtscheine hinzuarbeiten, erörtert werden wird.

Unglücklicher Zufall.

Gattin und Sohn eines früheren Richters in Larchmont erstickt.

New York, 13. Sept. In ihrer Wohnung in Larchmont wurden gestern Frau G. M. Nelson, die Gattin des früheren Richters G. Marius Nelson von Minneapolis, und ihr kleines Söhnchen als Leichen gefunden. Infolge der Einathmung von Leuchtgas waren sie erstickt. Man glaubt, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt. Ex-Richter Nelson und seine Familie kamen vor etwa zwei Jahren hierher und waren bei allen, mit denen sie in Berührung kamen, sehr beliebt.

Harriman's Begräbniß.

Geringe Betheiligung, einfache und kurze Gottesdienste.

Arden, N. Y., 13. Sept. In einem mächtigen Steingewölbe, eingehauen in die mächtigen Granitfelsen seiner fürstlichen Besitzung, ruhen seit gestern die sterblichen Gebeine des Eisenbahn-Magnaten Edward H. Harriman. Das Begräbniß fand gestern Nachmittags statt. Außer den Mitgliedern der Familie wohnten nur wenige Leidtragende der Bestattung bei. Rev. J. Holmes Mc Guineß hielt im Trauerhause und später in der St. Johns-Kirche die Leichengottesdienste ab. Am Grabe wurde nur ein kurzes Gebet gesprochen. Die Leidtragenden, die aus New York und anderen Städten gekommen waren, traten nach beendeter Feier sofort die Rückfahrt an. Die trauernden Angehörigen flüchteten ins Innere der palastartigen Wohnung, um sich den Blicken Neugieriger zu entziehen.

Werden erfolglos sein.

Cardinal Gibbons über Bestrebungen der Prohibitionisten.

Baltimore, Md., 13. Sept. In einer der katholischen Kirchen hiesiger Stadt confirmirte gestern Cardinal Gibbons eine Anzahl von Kindern. Ehe der eigentliche Confirmationsakt vollzogen wurde, hielt er an die Kinder eine kurze Ansprache. Er sprach über Unmäßigkeit und betonte, daß diese unter allen Umständen zu verurtheilen sei. Betreffs der Bestrebungen der Prohibitionisten sagte er wörtlich folgendes: Im ganzen Lande werden von den Prohibitionisten Anstrengungen gemacht, den Gebrauch berauschender Getränke zu verbieten. Wenngleich ich ihnen Erfolg wünsche, glaube ich doch nicht, daß sie ihn haben werden. Reform muß von innen herauz und nicht von außen herein kommen. Durch Gesetze kann man Niemand gut und tugendhaft machen."

Tausende haben Nieren-Leiden ohne es zu wissen.

Erkennung der Symptome.

Man fülle eine Flasche oder ein gewöhnliches Glas mit Urin und lasse es 24 Stunden lang stehen. Zeigt sich ein ziegelartiger oder sonstiger Bodensatz, oder wird der Urin faserig oder milchig, dann sind die Nieren sicher krank. Oftes Wasserlassen, sowie Rückenschmerzen, sind weitere Zeichen, daß die Nieren und Blase in Unordnung sind und Hülfe bedürfen.

Was man thun soll.

Es ist eine Beruhigung, in der so häufigen Aussage zu wissen, daß Dr. Kilmer's „Swamp-Root" (Sumpf-Wurzel), die wunderbare Nieren-Arznei, fast jeden Wunsch erfüllt in der Befreiung vom Rheumatismus, Rückenschmerzen, und Leiden der Nieren, Leber, Blase und jeden Theil der Harngänge. Sie beseitigt die Schwäche, das Wasser einzuhalten, sowie brennendes Wasserlassen, ferner böse Nachfolgen des Genusses von Spirituosen, Wein und Bier und verhindert das oftmalige Wasserlassen bei Tag und während der Schlafzeit. Die milde und sofortige Wirkung von **„Swamp-Root"** ist schnell bemerkbar. Sie hat die höchste Stufe erreicht, weil sie die anerkannt heilbringendsten Eigenschaften besitzt. Haben Sie eine Arznei nöthig, gebrauchen Sie die beste. Zu haben in allen Apotheken in 50 Cent und 1 Dollar Flaschen. Eine Probeflasche wird Ihnen frei zugeschickt, wenn Sie an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., schreiben. Man erwähne diese Zeitung und vergesse den Namen und Adresse nicht, Dr. Kilmer's „Swamp-Root," Binghamton, N. Y., an jeder Flasche angebracht.

Swamp-Root's Heimath

Burlington Route

Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

Westlich gehend.

No. 41 N. Pac. Expreß, täglich 9.00 Abend
No. 39 Local tägl. . . . . 3:18 Nachm (nicht Sonntags)
No. 43 G. N. Expreß täglich . . 4:30 Morg.
No. 37 Local tägl. . . . . 10:35 Abend
No. 49 Local Fracht tägl. . . . . 7:00 Morg (nicht Montags)
No. 37 und 38 laufen nicht westlich von Grand Island.

Oestlich gehend.

No. 38 täglich . . . . . 7:00 Morg.
No. 40 täglich (nicht Sonntags) 10:05 Mor
No. 42 täglich . . . . . 12:29 Nachm
No. 44 täglich . . . . . 10:00 Abds
No. 48 Local Fracht täglich . . . . 3:30 Nachm (nicht Sonntags)

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

Dr. J. LUE SUTHERLAND,

Arzt und Augenarzt,

Brillen eine Spezialität.
Office im Alexander Gebäude.

"THE VIENNA"

Restauration und Bäckerei . . . . . .

HENRY SCHUFF, Eigenthümer.
111 Nord Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents.—Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis ½5 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

R. EBBITT, A. A. ANDERSON,

Thierärzte.

Hülfs-Staatsthierärzte
Automobil wo nöthig. Hospital 416 West 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede
Bell Phone Black 82. Independent 293 Grand Island, Neb

Harmony Loge No. 37, A. O. U. W.—Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in der A. O. U. W. Halle. Auswärtige Brüder willkommen.

Dr. M. T. Bernard,

Thierarzt. Hülfs-Staatsthierarzt. Konsultation frei.

Dr. A. B. MANNING, Gehilfe.

Graduirter Thierarzt.

Zufriedenheit garantirt.

Beide Telephone 241. Wohnung im Palmer Haus.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.